

Goethe war auch schon mal hier - Eine Harzreise

von Bernd, DL2DXA

Seit 9 Jahren gibt es GMA und es hat sich bei den Aktivierern in DL gut etabliert. Nicht zuletzt deshalb, weil nach der gnadenlosen Streichung von SOTA-Gipfeln praktisch kaum noch Berge übrig geblieben sind.

In dieser Zeit habe ich von 847 verschiedenen Bergen in 20 Ländern gefunkt. Zum näher kommenden Ziel von 850 Bergen, soll es etwas Besonderes geben.

Mitte Juli habe ich 3 Übernachtungen im Harz gebucht und. Ein kurzer Halt am Petersberg nördlich von Halle. Danke an DL7LM für den Kontakt auf UKW.

Nächster Berg wird der Große Auerberg DA/SA-126, DLFF-0035 mit dem bekannten Josefskreuz.

Berg 850 wird die Burgruine Ebersburg am Südrand des Harz, DA/TH-920, WCA DL-01523 und auch DLFF-0414.



Mein Quartier in Braunlage kredenzt mit bereits kurz nach 7 Uhr ein reichhaltiges Frühstück. So kann ich am nächsten Morgen bereits zeitig starten. Nur wenige Kilometer nordwestlich beginnt der Wanderweg auf den Achtermann, DA/NI-301 im Nationalpark Harz DLFF-0006.



Blick vom Achtermann zum Brocken und – Foto unten – zum Wurmberg

Traurig macht der Anblick der vielen toten Bäume. Stürme, Trockenheit und der nachfolgende Borkenkäfer haben eine trostlose Landschaft hinterlassen. Kaum noch ein einziger grüner Baum!



Danach mache ich dem Sender Torfhaus meine Aufwartung.

An guten Tagen konnte ich in meiner ersten Wohnung in Dresden Johannstadt das Programm des NDR1 von hier oben hören. Gut in Erinnerung geblieben ist mir samstags morgens kurz nach 9 die Hitparade „Topp Fufftein“ vom NDR1. Die müssen von hier ordentlich Leistung in die Luft gebruzelt haben, denn topografisch gesehen ist Torfhaus nicht der ideale Standort gewesen.



Der 300 Meter höhere Brocken steht in Richtung Dresden und auch für Leipzig im Weg ...

Die Lerchenköpfe, DA/NS-004 befinden sich gleich neben dem eingezäunten Areal des NDR und ich postiere mich direkt am Zaun. Auch hier viel toter Wald ...

Dann geht es auf steilen und feuchten Wegen auf die 918 Meter hohe Wolfswarte, DA/NI-001.





Ich suche mir abseits des „Massentourismus“ einen ruhigen Platz zum Funken.



Genuss für's Auge: Bunte Bergwiese auf dem Weg ins Tal.

Am späten Nachmittag folgt noch ein Besuch auf dem Hasselkopf, DA/NI-009 am südlichen Stadtrand von Braunlage.

Tag 3 beginnt in Schierke. Es geht auf den Barenberg, DA/SA-152. Leider ohne Aussicht.



Mit wesentlich besserer Aussicht kann der zweite Gipfel aufwarten. Über Leitern erreicht man die Aussichtsplattform auf der Schnarcherklippe, DA/SX-030, hier mit Blick zum Brocken.





Erinnert mich irgendwie an die Schrammsteine in der Sächsischen Schweiz.



Der zweite Gipfel der Schnarcherklippe ist ein bekanntes Kletterrevier.



Goethe war also wirklich auch schon mal hier ...

Am Nachmittag geht es in die oberste Etage von Niedersachsen. Zuerst besuche ich die Große Klippe, auch Große Wurmbergklippe, GMA DA/NI-003.



Und dann geht es auf mäßig steilen Wegen ganz hinauf auf den Wurmberg, DM/NS-001.



Der Berg ist gut besucht und ich suche mir abseits ein ruhiges QTH.



So kann man natürlich auch auf den Gipfel gelangen. Ganz ohne Anstrengungen ...



Der steile Aufstieg von Osten auf den Wurmberg. Erstaunt bin ich über die Nähe der ehemaligen innerdeutsche Grenze, die unmittelbar am Fuß des Wurmberges verlief und auch an Braunlage vorbei führte.



Direkt am Ostaufstieg führt der ehemalige Postenweg mit der Betonfahrbahn für die Grenzfahrzeuge entlang und ich kann mir vorstellen, dass wohl damals so mancher Grenzer hier sehnsüchtig in Richtung Westen nach Braunlage und auf den Wurmberg geblickt hat ...

73 de Bernd, DL2DXA ✉ dl2dxa@gmx.de

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.